

## > djs gesucht

In der Nacht von 1997 nach 1998 oder halt einfach am Silvester veranstalten die Basler "Future Bass Junkies" ihren traditionellen Newcomer-Award. Auf 2 Dancefloors des Tower-Clubs in Basel haben 14 dieser Newcomer die Möglichkeit, ihr Können in den Stilrichtungen Techno und House zu demonstrieren. Viel Publikum ist garantiert, denn die Silvester-Events der FBJ in Basel sorgten schon immer für Furore. Wenn Sie also das Gefühl haben, in Ihnen schlummere gewaltiges Talent in Sachen Platten drehen, dann schicken Sie bis zum 12. Dezember 1997 ein Tape an die Junkies. Und wer weiss, vielleicht legen gerade Sie am letzten Tag des Jahres im Tower auf.

FBJ, Newcomer Award 98, Postfach, 4013 Basel

## > performance

Unter dem Namen "Angeldust", was auf Deutsch geheimnisvoll Engelsstaub bedeutet, versprechen die Sängerin Angela Compagnino und die Band Subspicy eine Multimedia-Performance der gewagten Art.

Der je nach Gig jeweils tiefe Graben zwischen Ihnen und den Musikern wird aufgehoben und die Elemente "Licht", "Musik", "Bild" und "Raum" sollen mit Ihnen, LeserInnen, zusammenfliessen und ein rituelles Ganzes ergeben. Die Wahrnehmung der Zeit wird verschwinden und die Musik wird



Sie in ein Wechselbad der Emotionen tauchen.

Wenn Sie Lust haben auf eine surrealistische und multimediale Achterbahnfahrt, dann gehen Sie an diesem Abend in die Rote Fabrik. Sie werden begeistert sein.

Angeldust, Dienstag 11. November, 21.00 Uhr, Aktionshalle der Roten Fabrik, Seestrasse 395, Zürich

## > ausget-akt-et

In den House-Bars von Philip Ohlin (2., 3. und 4. Akt) muss es ja wirklich tierisch abgehen. Untenstehendes Bild beweist, dass es zwei süsse Mädels nach einer Fidelio-Einkaufs- und 4. Akt-Zech-Tour schlicht und einfach umgenietet hat. Auf der Strasse. Direkt auf den gelben Streifen. Bevor Ohlin jedoch mit dem Besen die Strasse säuberte, holte er seine Kamera und fotografierte.

Solche Sausen sollten Grund genug sein für Sie, geschätzte LeserInnen, um einer der Bars wiedereinmal einen Besuch abzustatten. Ihre Wenigkeit muss ja nicht gleich auf dem Gehsteig enden. Falls doch, ist Ihnen eine Abbildung im forecast garantiert.

Neben dem Fotografieren organisiert der Ohlin auch noch Eini-ges. So zum Beispiel die "4. Akt meets Trax"-Party am Chlause-tag, dem 6. Dezember 1997. Im 4. Akt und im Rohstofflager. Oder dann erscheint im Januar die erste "2. Akt-CD", die offiziell im Januar released wird. Gemixt von Gogo. Mit 30 Prozent aktuellem Sound und 70 Prozent Erinnerungstoff 93' - 97'. Tönt doch gut. Bleiben Sie am Ball.

Bar / Restaurant 2. Akt, Selnaustrasse 2, Zürich  
Bar / Restaurant 4. Akt, Heinrichstrasse 262, Zürich



## > hallou holland, hallou eggschtaschi

Das Volk des Rudi Carell (Toull. Auch schie gewinne fuftauschendfunfhundertfuffufufsig Schteggdouse und Chuel-schränke...) ist ja bekanntlich toleranter drauf als wir. Vor allem was Drogen anbelangt. Da gibts Koffeeshops oder XTC-Teststellen ganz offiziell. Und es gibt lustige Flyers. Die den Besuchern des Roxys in Amsterdam verteilt werden. Und ihnen mitteilen, dass sie doch bitte den Konsum harter Drogen in der Öffentlichkeit des Lokales unterlassen sollen. Was schon fast wieder ein Aufruf zur allenfalls längeren Toilettenbenutzung ist. Wir möchten Ihnen diesen Flyer, der übrigens im Grossformat an der Wand einer In-Bar hängt, nicht vorenthalten.



## > schnee für 20 franken

Sagen Sie mal, wo kriegen Sie soviel Schnee für 20 Franken? Nirgends. Höchstens in den Bergen. Doch auch da müssen Sie lange suchen. Spätestens im Dezember geht die Zeit los, wo geneigte Brettfanatiker wieder jedes Wochenende früh aus den Federn hüpf und mit Auto oder Zug rund 150 km ins schöne Bündnerland düst. Um dort dann mindestens eine geschlagene Stunde anzustehen, überbeuerte Gerstensuppe zu essen und sich nach der Brett-Fahrerei an der Open-Air-Bar der Talstation einen anzusaufen. Angeheitert zurück nach Zürich, rasch ein Fondue, denn wer im Schnee war, braucht Käse, und nachher ab an eine Party. Jedes Wochenende.

Wer seinen Tag ein kleines Bisschen anders gestalten möchte, solls doch mal mit Flims versuchen. Die Jungs dort haben nämlich eine neue Gondelbahn. Und die ist doppelt so schnell wie die alte. Und fasst doppelt soviele Figuren pro Kabine. Das macht, passen Sie jetzt auf, geneigte LeserInnen, eine Steigerung um Faktor 4. Also stehen Sie nur noch 15 Minuten an,



essen vier Mal so billige Gerstensuppe und bleiben vielleicht gleich im Hotel.

Denn für durchgedrehte Boarder wie Sie hat die Region Flims/Laax ein besonderes Angebot. Zum bereits existierenden Modul-Hotel "Riders-Palace" in Laax gesellt sich nun bald auch die "Backpacker Station No. 1" in Flims. Da leben Sie dann auch in einem Container, bezahlen fast nichts und haben gleich auch noch einen Internet-Anschluss. Die Kiste steht logischerweise auch schon dort. Abends können Sie nach Lust und Laune feiern um dann, am Sonntag, wieder anzustehen.

Vom 27. - 30. November findet übrigens das Take Off der ISF Snowboard World Series auf dem Crap Sogn Gion oberhalb Laax statt.

Doch Sie gehen besser am 13. Dezember hin. Dann ist die offizielle Eröffnungsfeier der Achtergondelbahn. Die uns ja ein viermal so langes Leben im Schnee erlaubt. Und just an diesem Tag bezahlen sie für eine Tageskarte nur 20 Franken. Das ist doch ein wirklich gutes Angebot.

Tageskarte für 20 Franken, Samstag, 13. Dezember 1997, Flims, Laax, Graubünden